

HAUSORDNUNG

der Astrid-Lindgren-Grundschule

Mahlow



„Wer stark ist, muss auch gut sein!“

(ASTRID LINDGREN)

Unsere Schulordnung soll die Grundlage für ein friedliches Zusammenleben und erfolgreiches Lernen sein.

Die Astrid-Lindgren – Grundschule bietet jedem Schüler alle Möglichkeiten, sich frei zu entfalten und nach seinen Fähigkeiten mit Freude zu lernen. Das geht aber nur, wenn alle bereit sind, bestimmte Regeln einzuhalten und sich in die Gemeinschaft einzufügen.

Nicht nur gute Leistungen tragen zum guten Ruf einer Schule bei, wichtiger denn je, ist das Verhalten innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft.

Alle Schüler und Eltern erhalten diese Regeln und verpflichten sich, diese jederzeit zu beachten und im Konfliktfall die Lehrkräfte bei der Durchsetzung zu unterstützen.



Quelle: S. Püschel

1. Umgangsformen

- Ich komme pünktlich.
- Alle Lehrer und meine Mitschüler grüße ich freundlich, dabei schaue ich jedem ins Gesicht.
- Ich sage bitte und danke.
- Auf meine Mitschüler nehme ich Rücksicht. Ich dränge und schubse nicht.
- Ich behandle alle höflich und lache niemanden aus.
- Ich bin hilfsbereit.
- Ich stehe dazu, wenn mir ein Missgeschick passiert und versuche es wieder in Ordnung zu bringen.
- Ich verpetze keinen, sondern spreche zuerst mit dem anderen darüber.
- Schimpfwörter verwende ich nicht, weil ich weiß, dass es auch mir nicht gefällt, wenn ich beschimpft werde.
- Ich spucke niemanden an und schlage nie.
- Bei einem Problem, das ich nicht selbst lösen kann, schalte ich meinen Klassenlehrer ein.

2. Sauberkeit / Ordnung

- Meine Jacke hänge ich an die Garderobe.
- Die Toilette ist kein Spielplatz und ich hinterlasse sie sauber.
- Auch ich bin für die Sauberkeit im Schulhaus und auf dem Schulgelände verantwortlich.
- Deshalb werfe ich meinen Abfall in die richtigen Behälter. Auch wenn ich Abfall sehe, der nicht von mir stammt, hebe ich ihn auf und entsorge ihn.
- Damit ich mich in meiner Schule wohl fühle, werde ich nichts beschädigen, keine Bänke und Wände verschmieren und kein Werkzeug kaputt machen.

3. Grundsätzliches zum Tagesablauf

a) Verhalten im Schulhaus

- Ich gehe langsam und leise.
- Vor dem Unterricht hänge ich meine Schultasche an den Haken und richte meinen Arbeitsplatz her.
- Ich habe Zeit, noch zur Toilette zu gehen, damit ich später den Unterricht nicht stören muss.
- An der Bushaltestelle verhalte ich mich anständig: kein Drängeln, Schubsen und Drohen! So geht alles viel schneller.



Quelle: S. Püschel

b) Verhalten im Unterricht

- Ich halte meinen Arbeitsplatz sauber.
- Ich räume Werkzeuge ordentlich auf.
- Ich halte mich an Gesprächsregeln:
 - Sprich in ganzen Sätzen!
 - Melde dich leise!
 - Höre gut zu!
 - Begründe deine Meinung!
 - Lache niemanden aus!
- Ich arbeite auch ohne den Lehrer leise und konzentriert.
- Ich störe andere nicht beim Lernen.
- Ich verhalte mich beim Stundenwechsel ruhig, bleibe am Platz und bereite mich auf die nächste Stunde vor.
- Ich habe in der Pause und beim Stundenwechsel Zeit, um auf die Toilette zu gehen.
- Während des Unterrichts melde ich mich ab, um auf Toilette zu gehen.
- Ich trinke in der Pause und beim Stundenwechsel, dann verschwindet die Flasche sofort in meiner Schultasche.



Quelle: S. Püschel

c) Verhalten in der Pause

- Ich renne, remple und raufe mich nicht in der Pause.
- Ich werfe meinen Abfall in die Mülleimer.
- Ich Sorge dafür, dass alle Pflanzen, Bäume und Sträucher auf dem Schulgelände in Ruhe wachsen können.
- Ich gehe nur am Montag an die Spielgeräte des Horthofes.

- Schneebälle darf ich nicht in die Hand nehmen oder werfen.
- Auf Eisflächen darf ich nicht schlittern.
- Ich gehe beim ersten Läuten und ohne zu rennen in meine Klasse zurück.
- Ich halte Abstand zu meinen Mitschülern und drängle nicht.
- Ich stelle mich ordentlich mit einem Partner in der Reihe an.
- Ich halte mich an die Anweisungen der Regelwächter.

d) Regenpause im Klassenzimmer

- Ich bleibe im Klassenzimmer.
- Ich gehe am Anfang oder nach dem ersten Gong zur Toilette.
- Die Klassentüren bleiben offen.
- Ich hole mir ein Spiel oder beschäftige mich leise an meinem Platz.
- Ich setze mich nicht auf die Fensterbänke und die Regale.
- Ich renne und tobe nicht im Klassenzimmer.

4. Verhalten im Speiseraum

- Ich verhalte mich leise und ruhig im Speiseraum.
- Ich stelle mich ordentlich an.
- Ich bringe meine Essensmarke mit und lege sie den Küchenfrauen vor.
- Ich bin den Küchenfrauen gegenüber höflich.
- Ich nehme mein Essen mit an den Tisch, setze mich hin und esse ordentlich.
- Nach dem Essen bringe ich das Geschirr weg, entsorge ggf. die übrig gebliebenen Essensreste (in die dafür vorgesehenen Behälter), wische den Tisch ab und stelle meinen Stuhl ran.

5. Von der Eltern wünschen wir uns:

Elternhaus und Schule haben einen gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsauftrag!

Um diesem gerecht zu werden, erfordert es von beiden Erziehungspartnern eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie unterstützen sich bei der Erziehung und Bildung der Jugend und pflegen ihre Erziehungsgemeinschaft.

Brandenburgisches Schulgesetz- BbgSchulG (§4)



Quelle: S. Püschel

- Wir wünschen uns eine aktive Beteiligung der Eltern am Schulleben.
- Wir wünschen uns Verspätungen und Versäumnisse vor Unterrichtsbeginn oder bis spätestens 8.30 Uhr der Schule mitzuteilen.
- Wir wünschen uns, dass die Eltern zum Bringen und Abholen ihrer Kinder die vorgesehenen Parkplätze benutzen.
- Wir wünschen uns, dass die Eltern ihre Kinder nicht in das Schulhaus begleiten. (Erziehung zur Selbständigkeit)
- Wir wünschen uns, dass die Zufahrt zur Schule nicht befahren und blockiert wird, auch nicht um Kinder ein- und aussteigen zu lassen.
- Wir wünschen uns, dass der Zutritt zur Schule während der Unterrichtszeit aus Sicherheitsgründen nur den Schülern, Lehrern und Angestellten gestattet ist. Ausnahmen bilden Notfälle, besondere Veranstaltungen und Termine (Sprechstunden), die mit Lehrern oder Schulleitung vereinbart wurden.
- Wir wünschen uns von den Eltern, dass sie mit der Nutzung sozialer Netzwerke verantwortungsbewusst umgehen und die gesetzlichen Vorschriften einhalten.